

Vortrag

Deportation und Zwangsarbeit.

Polnische und Sowjetische Kinderzwangsarbeiter
im nationalsozialistischen Deutschland und im
besetzten Osteuropa 1939-1945

Mittwoch, 3. Juni 2015 | 18.00 Uhr

SZ 01.18 (Senatssitzungszimmer), Universitätsplatz 3/I, 8010 Graz

Vortrag

Deportation und Zwangsarbeit.

Polnische und Sowjetische Kinderzwangsarbeiter im nationalsozialistischen Deutschland und im besetzten Osteuropa 1939-1945

Während des Zweiten Weltkrieges wurden schätzungsweise 1,5 Millionen Kinder aus Polen und der Sowjetunion als Zwangsarbeiter nach Deutschland verschleppt. Sie bildeten das Rückgrat der deutschen Kriegswirtschaft und arbeiteten in allen Bereichen der Industrie, in der Landwirtschaft, im Handwerk und im Haushalt. Doch auch in den von Deutschland besetzten Gebieten wurden Millionen von Kindern zur Arbeit gezwungen. Der Vortrag beruht auf mehrjährigen Forschungen in deutschen und ausländischen Archiven. Das Forschungsinteresse richtete sich vor allem auf die von Kindern gemachten Erfahrungen und ihre Erinnerungen an Krieg, Gewalt, Deportation und Trennung sowie an die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Deutschland und in den besetzten Gebieten.

Prof. Dr. **Johannes-Dieter Steinert**

(University of Wolverhampton, UK / Vienna Wiesenthal Institute for Holocaust Studies)

Mittwoch, 3. Juni 2015 | 18.00 Uhr

SZ 01.18 (Senatssitzungszimmer), Universitätsplatz 3/I, 8010 Graz

Information:

Karl-Franzens-Universität Graz
Centrum für Jüdische Studien
Heinrichstraße 22/III, 8010 Graz
gerald.lamprecht@uni-graz.at
juedischestudien.uni-graz.at



forschungsschwerpunkt

kultur- und deutungsgeschichte europas

Eine Kooperation des Centrum für Jüdische Studien mit der Forschungsgesellschaft Moderne/Postmoderne an der Karl-Franzens-Universität Graz. Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts Kultur- und Deutungsgeschichte Europas

Impressum: Herausgeber: Karl-Franzens-Universität Graz, Centrum für Jüdische Studien © 2015

Artwork: Roman Klug, Universität Graz